



Sommer 2026

Evangelisch im Hünfelder Land

GEMEINDEBRIEF DER KIRCHENGEMEINDEN
BURGHAUN · HÜNFELD · ROTHENKIRCHEN



08



14



12



26



20

	Seite
Wir sind für Sie da	04
Grußwort	05
Angedacht	06
Rückblick auf das Tauffest	08
Konfirmierte & Konfirmanden	12
Burghaun & Rothenkirchen	
Kirchenälteste eingeführt	14
Pfingstwanderung	14
Bücherbasar	15
Gemeinsam Abendmahl feiern	16
Andacht an der Mariengrotte in Hünhan	17
Kita-Sommerfest	18
Gottesdienste und Veranstaltungen	20
Hünfeld	
Dreier-Team für die Kirchengemeinde Hünfeld	22
Altar für den Gemeinderaum - Kirchgeld 2026	25
Fest der Nationen im Kindergarten	26
Umbau in der Stiftstraße + Jugendgruppe	27
Kirchencafé zum Gaalbernfest	28
Kooperationsraum-Gottesdienst	28
Impressum	28
Freud' und Leid	30



Pfarrerin Lea-Katharina Müller
Kirchengemeinden Burghaun & Rothenkirchen

- Termine nach Vereinbarung -
Tel.: 06652 2814 oder 0561 93781299

Pfarramt Burghaun, Schlossstraße 24, 36151 Burghaun



Pfarrer Stefan Remmert,
Kirchengemeinde Hünfeld

- Termine nach Vereinbarung -
Tel.: 06652 9825878 bzw. 0171 2158587

Pfarramt Hünfeld I, Stiftstraße 1, 36088 Hünfeld



Pfarrerin Kirsten Schulte
Kirchengemeinde Hünfeld & Altenheimseelsorgerin
Bad Salzschlirf

- Termine nach Vereinbarung -
Tel.: 0151 57733321

Pfarramt Hünfeld II, Stiftstraße 1, 36088 Hünfeld



Kooperationsraumassistentin & Prädikantin Gabriele Weidig
Kooperationsraum Hünfelder Land & Kirchengem. Hünfeld

Tel. Sprechzeiten Mo.+Do. 10-12 Uhr u. Di.+Fr. 13.30-15.30 Uhr
Tel.: 06652 7946250 bzw. 0151 17946250

Kooperationsraum Hünfelder Land, Stiftstraße 1, 36088 Hünfeld

Bankverbindungen

Burghaun / Rothenkirchen:

VR-Bank NordRhön eG

IBAN: DE77 5306 1230 0007 0031 96

Hünfeld:

Sparkasse Fulda

IBAN: DE66 5305 0180 0070 0012 04

VR-Bank NordRhön eG

IBAN: DE07 5306 1230 0100 0907 00

Liebe Gemeinde,

die Sommer meiner Kindheit in den 70er-Jahren waren leicht. Sonne, Wasser, Sand, freie Zeit – andere Kinder in meiner Straße, mit denen ich gespielt habe. Dann der obligatorische Sommerurlaub mit meinen Eltern. Alles war leicht und einfach. Alles war spannend, die Tauben, die mein Vater schweren Herzens einem Brieftaubenfreund zur Versorgung anvertrauen musste, damit wir in den Urlaub fahren konnten. Die Neugier auf das Urlaubsziel.

Die Sommer der Kinder und alten Menschen sollten leicht sein. Draußen sein, das Leben im Freien genießen. Jetzt sind sie es nicht mehr. Sie können heiß und drückend werden, mit Rekordtemperaturen. Alte Menschen dehydrieren, Kleinkinder bekommen Hitzeschlag. Ein Leben im Freien, im Garten, ist bei bestimmten Temperaturen nicht möglich.

Die Sommer sollten leicht sein. Der Sommer meiner Kindheit diente der Muße. Das wusste ich damals nicht. Muße kommt aus dem Althochdeutschen und bedeutet: Gelegenheit, Möglichkeit. Sie ist die Zeit, die eine Person nach eigenem Wunsch nutzen kann. Ich habe mich meiner Fantasie hingeegeben, gespielt und Abenteuer erlebt. Wie gesagt, die Sommer meiner Kindheit waren leicht.

Ich wünsche uns allen, dass die Sommer wieder leicht werden. Ich finde, wir sollten die Muße des Sommers nutzen, um zu fragen, was wir tun können, damit das wieder möglich wird. Und wir sollten unser Wissen dazu in unserem Alltag umsetzen.

Ich wünsche Ihnen einen Sommer voller Muße.
Ihr Stefan Remmert



evangelisch-im-hünfelder-land.de



Im Herzen eins

Was für tolle Tage im Juni liegen hinter uns! Das war ein wunderbarer Hessentag in Fulda, und als Kirche waren wir gemeinsam mittendrin. Ich bin noch immer ganz begeistert von den Begegnungen, Gesprächen, Gottesdiensten, Aktionen und besonderen Momenten. Immer wieder war dabei das Motto zu spüren: „Im Herzen eins“.

Dieses Motto ist mehr als ein schöner Satz. Evangelische und katholische Christinnen und Christen haben gemeinsam gefeiert, gebetet und Kirche sichtbar gemacht. Nicht nebeneinander her, sondern miteinander, aus dem Vertrauen heraus: Was uns verbindet, ist größer als das, was uns trennt. Denn natürlich sind evangelische und katholische Kirche nicht einfach dasselbe. Aber uns verbindet eben ein gemeinsamer Glaube an Gott. Was heißt das nun konkret für uns im Hünfelder Land?

Auch wir wohnen hier als Christinnen und Christen gemeinsam in unseren Orten. Wir begegnen uns als Nachbarinnen und Nachbarn, als Kolleginnen und Kollegen, als Familien, als Menschen im selben Ort. Unsere Kinder gehen in dieselben Schulen und Kitas. Wir treffen uns in Vereinen, bei Festen, auf dem Friedhof, beim Einkaufen, bei Geburtstagen – in guten und in schweren Zeiten.

Gerade deshalb ist Ökumene bei uns nichts Abstraktes. Sie ist sehr konkret. Sie geschieht, wenn wir einander wahrnehmen. Wenn wir uns gegenseitig einladen. „Im Herzen eins“ heißt für das Hünfelder Land: Wir müssen unsere Unterschiede nicht verstecken. Aber wir müssen

sie auch nicht größer machen, als sie sind. Wir können klar evangelisch sein und zugleich dankbar für das, was katholische Geschwister einbringen. Und umgekehrt. Wir können eigene Traditionen pflegen und trotzdem gemeinsam zeigen: Der Glaube an Christus verbindet uns.

In der Apostelgeschichte heißt es von den ersten Christinnen und Christen: „Die Menge der Gläubigen aber war ein Herz und eine Seele.“ Gemeinde lebt dort, wo Menschen sich nicht zuerst über Unterschiede definieren, sondern über das, was sie gemeinsam trägt.

„Im Herzen eins“ heißt: Wir bleiben miteinander verbunden. Wir hören einander zu. Wir suchen das Gemeinsame, ohne das Eigene kleinzureden.

Vielleicht ist das eine der schönen Erfahrungen, die vom Hessentag bleiben: Ökumene ist nicht nur ein Thema für große Veranstaltungen. Sie beginnt hier bei uns. In Begegnungen, in gemeinsamen Gottesdiensten, in Gesprächen, in gegenseitiger Wertschätzung. Überall dort, wo wir merken: Wir gehören zu Christus – und deshalb auch zueinander.

Ich wünsche uns, dass dieses Motto weiterklingt. Nicht nur als Erinnerung an schöne Tage in Fulda, sondern als Haltung für unsere Gemeinden.

Gott schenke uns ein Herz, das Brücken baut. Ein Herz, das Unterschiede aushält. Ein Herz, das sich von seiner Liebe bewegen lässt.

Pfarrerin Lea-Katharina Müller

Tauffest am Weiher

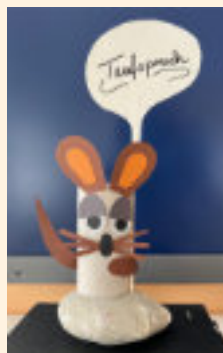
So wurde die Geschichte zu einem schönen Bild für die Taufe. Auch die Taufe ist nach dem Moment des Wassers nicht mehr sichtbar und doch bleibt sie ein kostbarer Vorrat fürs Leben. Sie erinnert uns daran: Gott sagt Ja zu jedem Menschen. Und Gott sagt jedem Menschen zu: Du bist geliebt. Du bist behütet. Du gehörst zu Gott.

Am 30. Mai 2026 fand am Weiher in Burghaun ein Tauffest statt. Insgesamt zehn Kinder aus dem Kooperationsraum wurden getauft.

Im Mittelpunkt stand die Geschichte der Maus Frederick. Frederick sammelt keine Körner und Nüsse wie die anderen Mäuse, sondern Sonnenstrahlen, Farben und Worte. Was zunächst unsichtbar scheint, wird im Winter zu einem wertvollen Vorrat, der wärmt, stärkt und Mut macht.

Bei aller Unterschiedlichkeit der Kinder und Familien wurde spürbar: Taufe verbindet. Bei gutem Wetter genossen die Familien den gemeinsamen Nachmittag am Weiher.

Wir danken allen, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben. (lkm)



Alle Täuflinge bekamen zur Erinnerung an ihre Taufe eine Kinderbibel und ein Bastelset zu der Maus Frederick aus der Taufgeschichte geschenkt.

Liebe Gemeinden,

jedes Jahr gibt es einen neuen Konfirmandenjahrgang. Jedes Jahr werden Jugendliche mit den Inhalten unseres christlichen Glaubens bekannt gemacht. Aber was bedeutet das konkret? Wie sieht Unterricht heute aus?

In unseren Gemeinden ist es derzeit üblich, dass die Jugendlichen sich zweimal im Monat mit mir treffen. In dieser Zeit beschäftigen wir uns mit den biblischen Grundlagen unseres Glaubens.

Jeden Monat gibt es aber auch einen Nachmittag oder einen ganzen Tag, wo wir erleben, was Glauben konkret bedeutet. So besuchen wir ein Seniorenheim, um uns über die Pflege und über das Wohnen dort zu informieren. Der Ökumenische Hospizverein wird uns über das Sterben aufklären. Bei beiden Aktionen geht es um das Thema Nächstenliebe. Zu diesem Bereich gehört auch, dass wir einen Erste-Hilfe-Kurs machen.

Das Thema Bewahrung der Schöpfung und die Schöpfungsgeschichte lernen wir im Wald mit einer Schulung des Revierförsters kennen. Hier lernen wir, was der gestiegene CO₂-Ausstoß konkret für unsere Lebensbedingungen bedeutet und wie wir handeln können, um weiter auf dieser von Gott geschaffenen Erde als Menschen zu leben.

Weitere Themen sind „Gefühle und Farben“, „selbstbewusste Kommunikation“ sowie einige gemeinschaftliche Aktionen.

Als ein wichtiger Meilenstein steht Anfang August die 5-tägige Fahrt zum sogenannten KonfiCamp in Wittenberg an. Wir werden davon und von manchen anderen Aktionen im Gemeindebrief berichten. Die neuen und ehemaligen Konfis sehen Sie auf den beiden folgenden Seiten .

Ihr Pfarrer Stefan Remmert



Konfirmierte ...



Links: Am 3. Mai feierten diese Jugendlichen in Hünfeld ihre Konfirmation (alphabetische Reihenfolge): Raphael Bender, Marlon Golz, Felix Gutberlet, Noel Henkel, Jana Hof-

mann, Joshua Klug, Liliana Lang, Lenya-Marie Meißner, Anni Noll, Matilda Schwalm, Leonie Stöpel, Anna-Sophie Struwe, Kajus Trausch, Sahra Volkenand, Sofie Wager und Sophia Zelinskij. Hinten links: Pfarrerin Lea Müller; hinten rechts: Pfarrer Stefan Remmert.



Am 10. Mai wurden in der Burghauner Christuskirche konfirmiert (alphabetische Reihenfolge): Mira Ehrlich, Johann Eisel, Mia Hodes, Sarah Hohlbein, Pia Kemler, Konstantin Klein, Leonie Lindemann, Julian Rainer, Junia Struth, Taylor Wilson, Nils Zentgraf, Sarah Zentgraf und Matthias Webert. Links: Petra Krostewitz, 2. v. l.: Pfarrerin Lea Müller; rechts: Pfarrer Stefan Remmert.

... und unsere neuen Konfis

Begrüßungsgottesdienste an Christi Himmelfahrt

Zum Himmelfahrtsgottesdienst begrüßten die Kirchengemeinden **Burghaun, Rothenkirchen und Langenschwarz-Kiebitzgrund** die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Mit ihren Lieblingsfarben zeigten die Konfis, worauf sie sich im Konfi-Jahr freuen und was sie in die Gruppe einbringen. So wurde sichtbar: Jede und jeder kommt mit eigenen Hoffnungen, Fragen und Begabungen. Zusammen entsteht daraus eine bunte und vielfältige Gemeinschaft.



Aufgrund des Wetters fand die Einführung nicht wie geplant am Salzbrunnen statt, sondern in der Markuskirche in Rothenkirchen. Anschließend gab es dann doch bei Sonnenschein Leckeres vom Grill. (sk)

Auch in **Hünfeld** wurden die neuen Konfis an Himmelfahrt willkommen geheißen. Wetterbedingt wurde der Gottesdienst hier ebenfalls nicht wie üblich unter freiem Himmel gefeiert, sondern wurde in die Stiftskirche verlegt. Pfarrer Stefan Remmert behandelte in seiner Predigt die Frage, wie die Himmelfahrt Christi zu verstehen ist. Sein Fazit: Seit Christi Himmelfahrt ist der Himmel dort, wo Menschen nach Jesu Christi Willen leben und handeln.

Anschließend stellten sich die neuen Konfis selbst vor, und viele erzählten kurz, was sie sich von der Konfirmandenzeit erhoffen und worauf sie sich besonders freuen.

Das Foto wurde am Rande des Konfirmandenunterrichts Mitte Juni aufgenommen.



BURGHAUN & ROTHENKIRCHEN

Einführung der Kirchenältesten

Im Gottesdienst am 7. Juni 2026 wurden Christa Pedersen und Marianne Schmidt als Kirchenälteste eingeführt. Beide sind in unserer Gemeinde keine Unbekannten: Viele kennen sie als zwei gute Seelen, die schon lange mitdenken, mithelfen und mitgestalten. Nun übernehmen sie diesen Dienst wieder ganz offiziell.

Kirchenälteste tragen gemeinsam mit dem Kirchenvorstand Verantwortung für das Leben der Kirchengemeinde. Sie beraten und bringen Erfahrungen ein und haben ein offenes Ohr für das, was Menschen in unserer Gemeinde bewegt.

Im Gottesdienst wurden Christa und Marianne für ihren Dienst gesegnet. Wir danken ihnen herzlich für ihre Bereitschaft, sich wieder in dieser besonderen Weise einzubringen, und wünschen ihnen Freude an der Aufgabe, Kraft für die Verantwortung und Gottes Segen für alles, was vor ihnen liegt. (lkm)

Pfingstwanderung - gemeinsam von Rothenkirchen nach Burghaun

Bei herrlichem Wetter durften wir die Pfingstwanderung an der Markuskirche in Rothenkirchen starten.

Nach der Gottesdiensteröffnung durch Pfarrerin Lea Müller und Lektorin Hilde Hehr-Willhardt machten sich alle gemeinsam auf den Weg. Passend zu Pfingsten ging es dabei um den Wind und darum, was er alles kann: Er bewegt, erfrischt und bringt manchmal auch etwas durcheinander.

An der Mariengrotte durften wir der Pfingstgeschichte lauschen und sangen gemeinsam. So wurde Pfingsten bei der gemeinsamen Wanderung lebendig und erfahrbar.



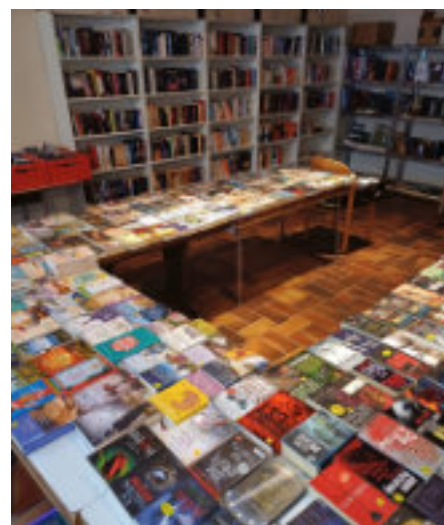
Angekommen an der Christuskirche Burghaun wurde von den Teilnehmenden als Zeichen der Verbundenheit ein Band geknüpft. Mit einem Taufgottesdienst endete hier der gemeinsame Vormittag.

Wir danken allen Teilnehmenden. (sk)



Bücherbasar

Der Bücherbasar mit Kuchenbuffet am Sonntag den 31. Mai 2026 im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Burghaun zog wieder zahlreiche Besucher an.



Der Erlös aus dem Verkauf von Kaffee, Kuchen und Büchern etc. betrug 1.360,00 Euro. Diese Einnahmen werden dem Ökumenischen Hospizverein Hünfeld zugute kommen.

Das Bücherbasar-Team bedankt sich für die Bücher- und Kuchen-spenden sowie bei allen, die da waren. Der nächste Bücherbasar findet am Sonntag, dem 25. Oktober 2026 statt. (bp)



Gemeinsam Abendmahl feiern

Am Gründonnerstag wurde in der Christuskirche Burghaun das Abendmahl in besonderer Form gefeiert: an einem gedeckten Tisch, mit Brot und Wein bzw. Traubensaft, mit Erwachsenen und Kindern



gemeinsam. So wurde sichtbar, was zum Abendmahl gehört: Menschen kommen zusammen, teilen Brot und Kelch und erleben Gemeinschaft.

Die Kirchenvorstände Burghaun und Rothenkirchen haben beschlossen, dass in

unseren Gemeinden alle Menschen zum Abendmahl eingeladen sind. Das gilt ausdrücklich auch für Kinder.

Theologisch steht dahinter: Das Abendmahl ist zuerst die Einladung Jesu Christi. Wir kommen nicht zum Abendmahl, weil wir alles vollständig erklären oder verstehen können. Wir kommen, weil Christus uns einlädt, stärkt und Gemeinschaft schenkt. Beim Abendmahl wird spürbar: Wir gehören zu Christus, und wir gehören als Gemeinde zusammen.

Kinder sind Teil dieser Gemeinde. Sie erleben und verstehen Glauben oft nicht zuerst über Begriffe, sondern über das Mitfeiern, Sehen, Hören, Schmecken und Dazugehören. Darum feiern Kinder nicht ein eigenes Abendmahl, sondern gemeinsam mit der ganzen Gemeinde.

Natürlich bleibt das Abendmahl eine Einladung. Niemand muss teilnehmen. Wer erst einmal zuschauen möchte, darf das ebenso. Wer mitfeiern möchte, ist herzlich eingeladen.

Wir wissen, dass diese Öffnung für manche vertraut und schön ist, für andere aber auch Fragen aufwerfen kann. Darum gilt: Sprechen Sie uns gerne an. Wir kommen darüber gern miteinander ins Gespräch. (lkm)

Ökumenische Andacht in der Mariengrotte Hünhan

Ganz im Zeichen des Jahresmottos „Dankbarkeit“ stand eine ökumenische Andacht am 25. Juni 2026 in der Mariengrotte Hünhan. Trotz der extremen Temperaturen hatten sich mehrere Besucher eingefunden, die dem Andachtsteam der Sternstunden und Atempausen der Ev. Kirchengemeinde Burghaun andächtig lauschten. Dem Vorsitzenden des Fördervereins Mariengrotte Hünhan, Günter Pilz, war beim Besuch der Atempausen in der Ev. Christuskirche die Idee gekommen, das Andachtsteam in die Grotte einzuladen.

Das Team unter der Leitung von Lektorin Barbara Wink stellte die Frage, warum wir ausgerechnet dann Dankbarkeit zeigen sollten, wenn das Leben uns vor Herausforderungen stellt und die Zeiten schwierig seien. Die Antwort darauf sei ganz einfach: Es tue uns selbst gut! Studien zeigten, dass Menschen, die regelmäßig danken, gesünder, glücklicher und weniger gestresst seien. Sich für kleine, selbstverständliche Dinge, wie eine Tasse Kaffee am Morgen, ein Lächeln im Vorbeigehen oder ein warmes, weiches Bett dankbar zu zeigen und dem Positiven im Leben mehr Raum zu geben, stärke uns im Alltag in Situationen, in denen es uns nicht gut gehe und negative Gedanken Besitz von uns ergreifen wollten.

Die meditativen Texte, Geschichten, Gebete regten zum Nachdenken an – manchmal mit einem Augenzwinkern – bei den ausgesuchten Liedern wurde trotz Hitze fleißig mitgesungen.

Die Besucher sprachen am Ende ihre Dankbarkeit aus, aber auch die Mitwirkenden waren von der sehr besonderen Atmosphäre an diesem Abend beeindruckt. (ml)



Villa Kunterbunt feiert Sommerfest

Bei strahlendem Sommerwetter feierten die Kinder, Familien und Erzieher*innen des Kindergartens „Villa Kunterbunt“ Burghaun am Grillplatz in Steinbach ein fröhliches Sommerfest unter dem Motto **„Wir wachsen – und Gott ist immer dabei“**.



Im Mittelpunkt des Festes stand das Bild des Samenkorns. So wie aus einem kleinen Samen mit Geduld, Pflege und Sonnenlicht eine starke Pflanze wächst, wachsen auch die Kinder jeden Tag ein wenig mehr. Sie lernen Neues, entdecken die Welt, sammeln Erfahrungen und entwickeln ihre eigenen Fähigkeiten. Dabei werden sie von ihren Familien, den Erzieher*innen und vor allem von Gottes Liebe begleitet.



Besonders bewegend war dieser Gedanke für die angehenden Schulkinder. Nach einer schönen und erlebnisreichen Kindergartenzeit steht ihnen nun ein neuer Lebensabschnitt bevor. Die Kinder haben in den vergangenen Jahren viel gelernt, Freundschaften geschlossen und sind zu



selbstbewussten jungen Persönlichkeiten herangewachsen. Nun sind sie bereit für den Start in die Schule.

Das Sommerfest bot neben dem gemeinsamen Programm viele Gelegenheiten zum Spielen, Lachen und Zusammensein. Bei guter Stimmung und leckeren Speisen verbrachten Groß und Klein einen schönen Tag am Grillplatz.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Eltern für die zahlreichen mitgebrachten Snacks, Pfarrerin Lea Müller für den schönen Gottesdienst sowie dem Posaunenchor für die musikalische Begleitung und die feierliche Gestaltung des Tages.

Wir wünschen allen eine schöne Sommerzeit.

Euer Kindergarten „Villa Kunterbunt“



GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN



Juli

Sonntag, 05.07.

10 Uhr Hünfeld **AM**

10.30 Uhr Sommerfest der Kita
Burghaun, Grillplatz Steinbach

Freitag, 10.07.

19 Uhr Feierabend-Andacht,
Markuskapelle Rothenkirchen

Sonntag, 12.07.

10 Uhr Hünfeld

Sonntag, 19.07.

10 Uhr Hünfeld

Sonntag, 26.07.

9 Uhr Burghaun
10 Uhr Hünfeld
10.15 Uhr Rothenkirchen

Freitag, 31.07.

16 Uhr Feriengottesdienst und
mehr für Kinder in Hünfeld
17 Uhr Kirmesgottesdienst in
Hünhan

AM = Abendmahl **TM** = Taufmöglichkeit



August

Sonntag, 02.08.

10 Uhr Hünfeld **AM**

Sonntag, 09.08.

9 Uhr Burghaun **TM**
10 Uhr Hünfeld
10.15 Uhr Rothenkirchen

Freitag, 14.08.

16 Uhr Andacht am
Brunnenmarkt, Burghaun

Sonntag, 16.08.

10 Uhr Hünfeld

Sonntag, 23.08.

9 Uhr Rothenkirchen
10 Uhr Hünfeld
10.15 Uhr Burghaun

Sonntag, 30.08.

10 Uhr Hünfeld



September

Sonntag, 06.09.

11 Uhr Gemeinsamer
Gottesdienst der Gemeinden
des Kooperationsraums Hün-
felder Land, Schützenhaus
Rothenkirchen – mit Pröpstin
Sabine Kropf-Brandau

Sonntag, 13.09.

10 Uhr Hünfeld
17 Uhr Burghaun - mit dem
Kreisposaunenchor Hersfeld

Samstag, 19.09.

19.30 Uhr Ökumenische Nacht
der offenen Kirchen in Hünfeld

Sonntag, 20.09.

10 Uhr Erntedankgottesdienst
in Hünfeld **AM**

Sonntag, 27.09.

10 Uhr Hünfeld
14 Uhr Erntedankgottesdienst
in Rothenkirchen



Oktober

Sonntag, 04.10.

10 Uhr Hünfeld **AM**
11 Uhr Erntedankgottesdienst
in Burghaun

Sonntag, 11.10.

10 Uhr Hünfeld

Sonntag, 18.10.

10 Uhr Hünfeld
Jubelkonfirmation **AM**:
10.30 Uhr Burghaun,
14 Uhr Rothenkirchen

Sonntag, 25.10.

10 Uhr Hünfeld

Samstag, 31.10.

18 Uhr Reformationsgottesdienst
Hünfeld, anschl. gemeinsames Essen

Sonntag, 01.11.

kein Gottesdienst in Hünfeld!

Freitag, 06.11.

18 Uhr Hubertusgottesdienst in
Burghaun



Dreier-Team für die Kirchengemeinde Hünfeld

In einem feierlichen Gottesdienst in der Hünfelder Stiftskirche wurden Pfarrerin Kirsten Schulte und Prädikantin Gabriele Weidig Ende März offiziell in ihren Dienst eingeführt.

Die Einführung durch den stellvertretenden Dekan Marvin Lange markierte das Ende der Vakanz, die nach dem Ruhestand von Pfarrer Jürgen Gossler im Herbst 2024 entstanden war. Die Gemeinde schlägt personell einen innovativen Weg ein: Künftig werden pastorale Aufgaben von einem Dreier-Team übernommen, dem neben Pfarrerin Schulte und Prädikantin Weidig auch Pfarrer Stefan Remmert angehört.

Neuanfang mit vertrauten Gesichtern

Für Kirsten Schulte ist der Dienst in Hünfeld eine Rückkehr an eine vertraute Wirkungsstätte, da sie bereits von 2003 bis 2007 als Gemeindepfarrerin vor Ort tätig war. Sie übernimmt eine halbe Pfarrstelle in Hünfeld, während sie mit ihrer weiteren halben Stelle weiter als Altenheimseelsorgerin im Kirchenkreis Fulda wirkt.

Auch Gabriele Weidig ist in der Gemeinde keine Unbekannte; sie war dort bereits als Prädikantin und Kooperationsraumassistentin aktiv. Neu ist jedoch, dass sie nun hauptberuflich auch pastorale Aufgaben übernimmt.

Marvin Lange betonte in seiner Ansprache, dass der Kirchenkreis Fulda mit der Berufung einer Nicht-Theologin in den hauptberuflichen pastoralen Dienst Neuland betrete. Angesichts sinkender Pfarrerrzahlen setze die Landeskirche verstärkt auf regionale Teams aus verschiedenen Berufsgruppen. „Das Priestertum aller Getauften ist eine der Hauptecksteine der Reformation“, unterstrich Lange und verwies auf Weidigs fundierte Prädikanten-Ausbildung, die sie zur Durchführung von Taufen, Trauungen, Beerdigungen und zur Predigt berechtigt.

Marvin Lange verglich die künftige Zusammenarbeit im Team mit einem Orchester, in dem es gelte, Harmonie zu spielen, aber auch Dissonanzen auszuhalten.

Wie dieses Zusammenspiel aussehen kann, demonstrierten Schulte und Weidig direkt in einer lebendigen Dialogpredigt. Im Zentrum standen die inneren Kämpfe des Menschen und Gefühle wie Neid, Eigennutz und Streitsucht, die schon dem Apostel Paulus nicht fremd waren. Ihr



gemeinsames Plädoyer: Den lebensdienlichen Gefühlen wie Nachsicht und Vergebungsbereitschaft den Vorrang zu geben und Christus in den Mittelpunkt zu stellen.

Die Stadt Hünfeld hieß das neue Team ebenfalls willkommen. Der

designierte erste Stadtrat Wolfram Becker überbrachte die Grüße der Kommune und sicherte dem pastoralen Team ein stets offenes Ohr im Rathaus zu. Pfarrer Karl Josef Gruber schloss sich mit den besten Wünschen des Kooperationsraums Hünfelder Land an und bezeichnete die Neubesetzung als Segen für die Region.

Im Anschluss an den Gottesdienst nutzten zahlreiche Gemeindemitglieder bei einem Empfang im benachbarten Gemeindehaus die Gelegenheit zum persönlichen Austausch und



hießen Pfarrerin Schulte und Prädikantin Weidig in ihren neuen Aufgaben willkommen.

*Claudia Pfannemüller
Beauftragte für
Öffentlichkeitsarbeit
im Kirchenkreis Fulda*



Freiwilliges Kirchgeld 2026

„Kann man eigentlich gar kein Kirchgeld mehr spenden?“ Diese Frage haben uns in letzter Zeit mehrere Gemeindemitglieder gestellt. Denn im vergangenen Jahr haben wir nicht wie üblich darum gebeten, ein besonderes Projekt unserer Kirchengemeinde mit einer Spende zu unterstützen. Einige von Ihnen haben dennoch unaufgefordert Kirchgeld überwiesen. Dafür sagen wir ganz herzlich Danke!

In diesem Jahr möchten wir Sie wieder um Ihre Unterstützung bitten, und zwar für einen, wie wir finden, besonders schönen Verwendungszweck.

Seit einigen Jahren feiern wir in den Wintermonaten nur noch an wenigen Tagen, etwa am Totensonntag und zu Weihnachten, Gottesdienst in unserer Kirche. So sparen wir viele Tausend Euro an Heizkosten. Gleichzeitig wollten wir im ansonsten eher nüchternen Gemeinderaum dafür eine würdige und sakrale Atmosphäre schaffen.

Einen wichtigen Schritt haben wir bereits getan: Wir haben einen Altar sowie ein passendes Stehpult und ein Taufbecken anfertigen lassen. Zu Beginn der kommenden „Wintersaison“ werden wir diese neue Ausstattung offiziell einweihen; über den Termin informieren wir Sie rechtzeitig.

Weitere Ideen zur Gestaltung der Winterkirche gibt es ebenfalls bereits. Wir bitten Sie herzlich, unser Projekt mit Ihrem Kirchgeld zu unterstützen.

Im Namen des Kirchenvorstands

Stefan Remmert
Pfarrer
KV-Vorsitzender

Gabriele Weidig
Stellvertretende
KV-Vorsitzende



Bitte überweisen Sie Ihre Kirchgeldspende an die:

Evangelische Kirchen-
gemeinde Hünfeld

Sparkasse Fulda, IBAN:
DE66 5305 0180 0070 0012 04

„Fest der Nationen“ im Hünfelder Kindergarten



Im Kindergarten „Zum Heiligen Kreuz“ wurde am Freitag, dem 8. Mai 2026 das „Fest der Nationen“ gefeiert.

In den Wochen zuvor wurden die unterschiedlichen Kulturen der Kita kennengelernt und fleißig das Programm mit den

Kindern eingeübt. Nun wurde ein fröhliches und vielfältiges Fest mit Musik, schönen Begegnungen und leckeren kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Welt gefeiert. Die Kinder führten dem Publikum ihre Tänze und Lieder vor und eine gelbe Ente begab sich auf Weltreise durch die Kontinente.

Als Special-Guest konnten die Kinder mit viel Freude den Hünfelder Bürgermeister, Herrn Benjamin Tschesnok, begrüßen. Nach der Aufführung reisten die Kinder mit einem „Reisepass“ durch die unterschiedlichen Stationen in der Kita.

Mit einem gemeinsamen „Bella ciao“ ging das schöne Fest im evangelischen Kindergarten zu Ende.

Larissa Martin

Umbaupläne für die Pfarrwohnung Stiftstraße 1

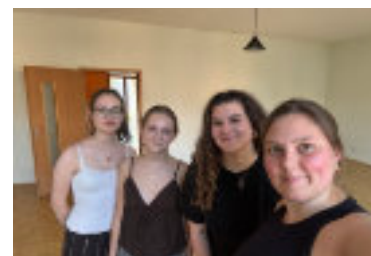
Die Pfarrwohnung in der Stiftstraße 1 steht schon seit längerer Zeit leer. Nun gibt es gute Nachrichten: Der Kirchenkreisvorstand hat die vom Kirchenvorstand beantragte Umbaumaßnahme genehmigt.

Geplant ist, das Obergeschoss (Etage 1 der bisherigen Pfarrwohnung) für die Kinder- und Jugendarbeit nutzbar zu machen. Eine Anbindung an die Gemeinderäume ist problemlos herstellbar, ebenso die Anpassung des Treppenzugangs in das darüberliegende Geschoss. Es entstehen so zwei komplett getrennte Einheiten..

Die zweite Einheit - das Dachgeschoss bzw. die Etage 2 der bisherigen Pfarrwohnung - wird so ausgebaut werden, dass sie als eigenständige Wohnung vermietet werden kann. Zu diesem Zweck ist ein Wasseranschluss für die Küche und ein Abschluss zum Treppenhaus herzustellen.

Die Einnahmen, die die Kirchengemeinde zukünftig aus der Vermietung generieren wird, sollen bei Bedarf für Instandhaltungs- und Renovierungsmaßnahmen für das Gebäude zur Verfügung stehen. Die Finanzierung der Umbaumaßnahme ist über den Verkauf des ehemaligen Pfarrhauses II am Wartburgring 13 sichergestellt.

Die Jugendlichen haben die Räumlichkeiten schon gemeinsam mit unserer Jugendmitarbeiterin Elli Schulz inspiziert und freuen sich darauf, sie bald nutzen zu können. (gw)



Liebe Gemeinde,

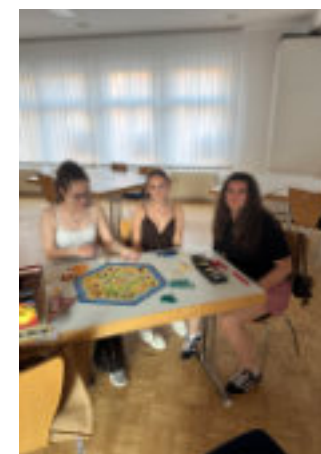
endlich ist es soweit! Im Juni haben wir die Treffen der Jugendgruppe wieder aufgenommen. Dazu lade ich alle Jugendlichen herzlich ein. Wir machen Ausflüge, Spielrunden und vieles mehr.

Außerdem dürfen wir ganz aufgeregt die neuen Jugendräume in unserem Gemeindehaus mitgestalten. Dort werden demnächst auch die Kinderbibeltage stattfinden.

Anmeldungen für die Kinderbibeltage und die Jugendgruppe nehme ich gerne unter der E-Mail-Adresse Elli.Bug@ekkw.de entgegen.

Ich freue mich darauf, viele neue Gesichter kennenzulernen und die bereits bekannten wiederzusehen!

Liebe Grüße
Elli Bug



Gaalbernfest 2026

Anlässlich des Gaalbernfestes bieten Frauen der Kirchengemeinde Hünfeld am **Sonntag, 30. August 2026 ab 14.00 Uhr** im Gemeindehaus wieder Kaffee und selbstgebackenen Kuchen gegen eine Spende für die Ev. Kirchengemeinde Hünfeld an. Wenn Sie uns mit einer Kuchenspende unterstützen möchten, sagen wir ganz herzlichen Dank und bitten um eine kurze telefonische Nachricht (06652-2385).



Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Kooperationsraum-Gottesdienst 2026: 06. September, 11 Uhr, Schützenhaus Rothenkirchen

Am 1. Wochenende im September findet wieder der traditionelle Gottesdienst der evangelischen Gemeinden des Kooperationsraums Hünfelder Land statt. Diesmal treffen wir uns in Burghaun-Rothenkirchen in und um das dortige Schützenhaus.

Beginn ist um 11 Uhr mit einem Gottesdienst, Pröpstin Sabine Kropf-Brandau wird die Predigt halten. Im Anschluss gibt es Grillwürstchen, Grillkäse, Salate, Kaffee und Kuchen und Kaltgetränke. Verschiedene Stationen laden zu spielerischen Aktivitäten ein. Herzliche Einladung!!

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint mehrmals im Jahr und wird kostenlos an die Haushalte der Gemeindeglieder verteilt.

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der **evang.** Kirchengemeinden Burghaun, Rothenkirchen und Hünfeld

Redaktionsteam: Elli Bug (eb), Lara Hofmann (lh), Stefan Knappe (stk), Sarah Krostewitz (sk), Martina Labsch (ml), Larissa Martin (lm), Lea-Katharina Müller (lkm), Bjarne Pedersen (bp), Stefan Remmert (sr), Gabriele Weidig (gw)

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Pfr. Stefan Remmert, Kgm. Hünfeld; Pfrin. Lea-Katharina Müller, Kgm. Burghaun & Rothenkirchen

Bildquellen: Magazin Gemeindebrief 2025/5, pixabay.com, unsplash.com, Privatfotos

PROJEKT CHOR

Vier Proben. Viele Stimmen.
Ein gemeinsamer Auftritt.

Proben mittwochs, am
12., 19. und 26. August
sowie am 2. September
2026, jeweils um 20 Uhr.

Probenort:
Brunnenhof in
Rothenkirchen.

Auftritt beim Gottesdienst
des Kooperationsraums
Hünfelder Land am
06.09.2026 um 11 Uhr
in Rothenkirchen
(Schützenhaus)

An diesem Tag
Einsingen um 9.30 Uhr.

Alle sind willkommen!
Keine Vorkenntnisse – nur
Freude am Singen!

CHORLEITUNG:
Tobias Wirth
Bezirkskantor

SINGEN. VERBINDEN. FEIERN.

Wir freuen uns über die Taufe von:

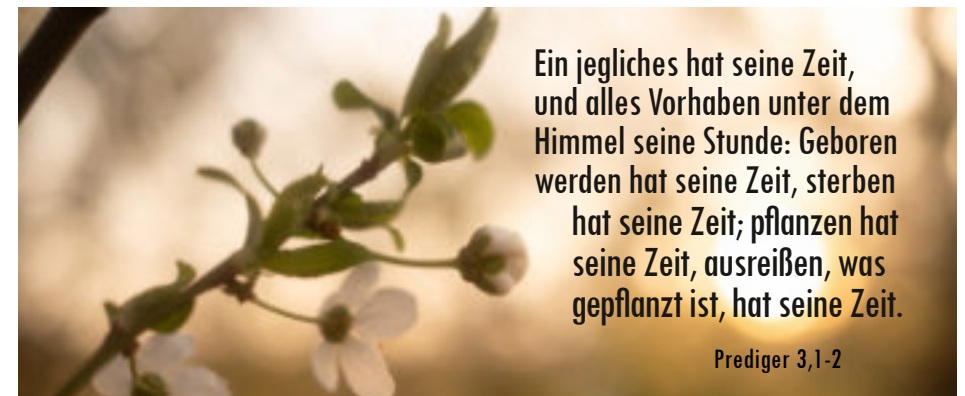


Wir mussten Abschied nehmen von:



Aus datenschutzrechtlichen Gründen können hier keine persönlichen Daten abgebildet werden.

Wir gratulieren zur kirchlichen Trauung:



Ein jegliches hat seine Zeit,
und alles Vorhaben unter dem
Himmel seine Stunde: Geboren
werden hat seine Zeit, sterben
hat seine Zeit; pflanzen hat
seine Zeit, ausreißen, was
gepflanzt ist, hat seine Zeit.

Prediger 3,1-2

Stichtag: 31. Mai 2026

Ökumenischer Landesposaunentag in Fulda

Wir, die Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores aus Burghaun, haben uns auf den Weg gemacht, um Musikerinnen und Musiker der EKKW sowie Musikvereine aus dem Kreis Fulda im Rahmen des ökumenischen Landesposaunentages zu treffen und gemeinsam zu musizieren. Am Samstag, den 20. Juni 2026 trafen wir uns in Fulda an der Himmelsbühne zwischen DRK und Feuerwehrmuseum gelegen.

Mit einer Morgenandacht wurde der Auftakt für diesen Landesposaunentag gegeben, bevor die Proben für den Gottesdienst starteten. Bei Temperaturen von über 30°C waren die Schattenplätze unter den Bäumen schnell vergriffen. Die gelungene Auswahl an Musikstücken, gepaart mit dem Sound der zahlreich angereisten Musiker, hat uns viel Freude bereitet; das gemeinsame Schwitzen verschwand im Hintergrund.



Nach dem gemeinsamen Mittagessen und Gesprächen mit alten und neuen Bekannten aus der Musiker- bzw. Posaunenchorfamilie wurde mit uns zusammen der Gottesdienst musikalisch gestaltet.

Den Abschluss dieses musikalischen *Highlights* leitete die Serenade mit Prof. Christan Springer mit seinem *Ensemble Genesis Brass* und uns im großen Chor ein. Ein musikalischer Hochgenuss, der noch lange in unseren Ohren nachwirken wird. Mit Reisesegen, gespendet von Stadtpfarrer Stefan Buß sowie Dekan Thorsten Waap, endete der ökumenische Landesposaunentag in Fulda.

Fazit: eine überaus gelungene Veranstaltung im Rahmen des Hessentages in Fulda! – Wir freuen uns auf den nächsten Posaunentag, und wenn Sie mögen, können Sie gerne zu uns dazustoßen! Wir treffen uns mittwochs im Gemeindehaus Burghaun zur gemeinsamen Probe.

Unsere Proben:

Ev. Gemeindehaus Burghaun
Im Schlossgarten 11

Mittwochs, 20:00 Uhr

Stefan Knappe